

Artikel vom 08.07.2019

Bayernweites Lagebild 2018

Polizeibeamte bestmöglich schützen!



Die Gewalt gegen Polizeibeamte im Freistaat hat 2018 erneut zugenommen: Das zeigt das Lagebild 'Gewalt gegen Polizeibeamte 2018'. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann will bayerische Polizisten durch eine stetig verbesserte Ausstattung bestmöglich schützen.

Mit 7.689 Fällen von physischer und psychischer Gewalt, die sich gegen 17.367 Polizeibeamte richtete, gab es 2018 einen neuen Höchststand (2017: 7.334 Fälle, 16.528 Polizeibeamte). Darunter waren 4382 Gewaltdelikte, und darunter wiederum 11 versuchte Tötungsdelikte. „Ein solches Ausmaß an Gewalt ist absolut inakzeptabel“, betonte Herrmann. Er fordert einen respektvolleren und vor allem gewaltfreien Umgang mit Einsatzkräften sowie harte Strafen.

Umfangreiche Maßnahmen für mehr Schutz

Laut Herrmann müssen Polizeibeamte bestmöglich geschützt werden. „Insgesamt haben wir dafür in den letzten Jahren rund 103 Millionen Euro ausgegeben.“ Neben der neuen Uniform sowie der ballistischen Schutzausrüstung wurden beispielsweise für alle Einsatzkräfte neue Einsatzstöcke beschafft sowie die geschlossenen Einsatzeinheiten mit einem neuen modernen Einsatzhelm ausgestattet.

Darüber hinaus wird die Bayerische Polizei bis Herbst dieses Jahres mit insgesamt rund 1.400 Body-Cams ausgestattet. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll auch die Auslieferung der neuen

Dienstpistole SFP9 abgeschlossen sein. Außerdem werden derzeit Distanz-Elektroimpulsgeräte bei allen USK-Zügen in Bayern sowie bei den Einsatzzügen in Aschaffenburg, Straubing, Regensburg und Kempten erprobt.